

# Morgens Baupläne abends Kinderbücher

Alumni im Gespräch: Architekt Christian Feigs

Christian Feigs ist Architekt und Autor. Hauptberuflich ist der 43-Jährige als Ressortleiter für den Bereich Stadtplanung und Wirtschaftsförderung bei der Gemeinde Burbach tätig. Darüber hinaus hat er aber auch sechs Kinderbücher veröffentlicht. Kreativ arbeiten, wollte der gebürtige Krefelder schon als er 1992 sein Studium an der Uni Siegen begann. Da konzentrierte sich sein Ideenreichtum aber noch aufs Zeichenbrett. Das Geschichten erzählen packte ihn mit der Geburt seiner Tochter 1998 und lässt ihn seitdem nicht mehr los.

Ja, obwohl mir klar war, dass es in einem Stapel mit zig ungefragt eingesagten anderen Manuskripten verschwinden würde. Schließlich hat ein Verlag Interesse bekundet. Als ich das Manuskript aber so stark verändern sollte, dass meine Handschrift verloren gehen würde, habe ich abgesagt. Das sollte schon meins bleiben. Ich hätte auch viel Zeit in die Vermarktung stecken müssen. Das kann ich aber nicht. Das Schreiben ist ein Hobby und mein Beruf ein ganz anderer. Ich habe mich dann entschlossen, über BOD – Books On Demand zu veröffentlichen.

**Was ist das?**

Das heißt, ich biete ein Buch auf Abruf oder Bestellung an. Das Buch liegt als Datensatz vor. Erst wenn jemand das Buch bestellt, wird es gedruckt. So kann man relativ kostengünstig publizieren.

**Ist Ihr heimlicher Traumberuf Schriftsteller?**

Nein, aber ich wollte immer schon was Kreatives machen und habe mich deshalb für das Architekturstudium entschieden. Der Umgang mit Sprache, Dinge erklären – das war mir früher schon wichtig. Es spielt in meinem jetzigen Beruf als Leiter der Stadtplanung natürlich auch eine große Rolle.



Christian Feigs

**Was dauert länger: ein Haus bauen oder ein Buch schreiben?**

Das ist nicht so einfach zu sagen. Kommt auf die Größe des Hauses an... Bei mir ist das Bücherschreiben ein Prozess, der sich über zwei bis drei Jahre zieht. Zuerst ist da nur eine Idee in meinem Kopf. Dann schreibe ich immer mal wieder Passagen auf. Irgendwann setzte ich mich hin und mache daraus eine richtige Geschichte. Dann wird redigiert, noch mal redigiert und noch mal redigiert. Schließlich braucht ein Kinderbuch auch noch eine Illustration. Am Ende ist man mit einem Einfamilienhaus wahrscheinlich schneller fertig. Ich lasse mir aber auch Zeit beim Bücher schreiben. Ich habe keinen Auftraggeber – nur die Phantasie.

**Zauberer, Ritter, sprechende Tiere – das ist das typische Personal von Kinderbüchern. Ihr erstes Buch handelt aber von Ovi, der Eizelle. Wie kamen Sie darauf?**

Ich stamme aus einer Medizinerfamilie. Vielleicht hat es was damit zu tun. Nein, eigentlich war der Auslöser die Geburt meiner Tochter. Das war ein prägendes Ereignis, und ich habe – zuerst nur für unsere Familie – die Geschichte von der Entstehung dieses neuen Lebens aufgeschrieben, erzählt aus der Sicht von Ovi, der Eizelle.

**Kein einfaches Thema.**

Es war ja anfangs wirklich nur für die Familie gedacht, ganz privat. Doch dann kam immer öfter die Anregung: Das könntest Du doch veröffentlichen. Nach einiger Zeit habe ich mal bei Fachleuten aus dem Buchhandel nachgehört und die fanden die Idee sehr gut.

**Und dann haben Sie das Manuskript an Verlage geschickt?**

**alumni**  
verbund der universität siegen

**Aber Kinderbücher verlangen deutlich mehr Phantasie, oder?**

Ich würde sagen, es ist eine andere, freiere Phantasie beim Kinderbuch schreiben als im Beruf. Viele Geschichten habe ich früher meiner Tochter erzählt und sie – wenn sie gut ankamen – später dann aufgeschrieben. Ein Buch hat sich aber sogar durch meine Arbeit bei der Gemeinde Burbach ergeben. „Burbach – Erlebnisdorf am Rothaarsteig“ erzählt die Geschichte eines Mädchens, das von der Großstadt aufs Land ziehen soll.

**Lassen Sie Kinder „testlesen“?**

Meine Tochter hat die Geschichten meist zuerst gehört. Später hat sie Bücher auch redigiert. Ansonsten habe ich eine Lektorin. Ich lese häufig in Kitas und Schulen. Das motiviert mich und macht viel Spaß. Und obwohl – oder vielleicht auch gerade weil – ich nicht aus dem pädagogischen Bereich komme, klappt das gut. Ich lese nicht nur vor, sondern binde die Kinder mit ein. Es ist toll zu sehen, wenn die Geschichte sie packt.

**Würden Sie gern von der Schriftstellerei leben können?**

Tja, wenn man einen Kassenschlager veröffentlichen würde... Wer würde da Nein sagen? Aber das ist nicht mein Ziel. Das Schreiben ist mein Hobby. Und ich habe noch viele Ideen für neue Projekte.

Weiter Infos:  
[www.creativsofa-feigs.com](http://www.creativsofa-feigs.com)



## Noah Klaus siegt beim 3. Hörsaal-Slam

Nein, er macht nicht den Böhmermann, oder? Doch, Noah Klaus aus Berlin macht den Polizistensohn und das überraschend gut. Mit seiner Krass-Palaver-Version des Zweiten Weltkrieges stach Klaus beim 3. Siegener Hörsaal-Slam des AStAs der Universität Siegen alle Kontrahenten aus. Fünf Mal die ‚10‘ hatte der Berliner Slammer von der Publikumsjury im ausverkauften Audimax bereits in der Vorrunde erhalten. Im Finale slammte er letztendlich auch David Grashoff und Sascha Thamm an die Wand. Dabei war die Konkurrenz in den Vorrunden nicht nur fast ausnahmslos gut, sondern vor allem vielseitig. So slammte der zweitplatzierte Sascha Thamm von humoristischen Kirmesbesuchen mit Tyler-Werners Eltern, denen Lasse Samströms scheidensaftliche Buchstaben-Silbenvertauschungen folgten. Adina Wilke, die einzige Slammerin des Abends, richtete gleich zu Anfang ihre kahlen Leiden gegen den Menschenhandel und bewies, dass sich 600 Menschen mit Immatrikulationshintergrund auch an einem Montagabend im Hörsaal zum Nachdenken bringen lassen.

bowi

## Die Uni tanzte in der Stadt

Winterball des Hochschulsports begeisterte

Siegens Tanzbegeisterung ist ungebrochen. Der Hochschulsport der Universität Siegen hatte in die Siegener Bismarckhalle geladen und wurde mit vollem Parkett belohnt.

Der Winterball 2016 bot nicht nur Standard-Tänze von Walzer und Tango bis hin zum lateinamerikanischen Samba. Organisator Dr. Michael Wahl hatte erneut hochklassige tänzerische Überraschungen eingeladen, darunter leidenschaftlicher Flamenco aus Spanien und tamilischer Tanz von den Tamil Diamonds. Beides unter großem Applaus und mit viel Herzblut vorgetragen. Auch das ehemalige S-Klasse-Tanzpaar, die

höchste Klasse im Deutschen Tanzsportverband, Tina Fischer und Florian Wiedenmann tanzte meisterlich über das Siegener Parkett. Zwischen den Show-Acts versorgte die Live-Band um Günther Matern den Tanzsaal mit Pop-Klassikern für die Standard-Tänze.

Wer Lust auf Tanzen hat, muss nicht bis zum nächsten Jahr warten. In wenigen Tagen wird das Ferienprogramm des Hochschulsports veröffentlicht. Standard- und Salsa-Tanzkurse werden dabei sein.

bowi

Alle Infos unter:  
[www.uni-siegen.de/sport/hochschulsport](http://www.uni-siegen.de/sport/hochschulsport)



## Film ab(-geben)!

Die Planung für den Goldenen Monaco ist im vollen Gange. Das Monaco-Team bereitet sich seit Wochen auf die Gala am 25. Mai vor. Was noch fehlt, sind die Filme. Deshalb gilt der Aufruf an alle Studierenden: Ihr habt eine kreative Idee, die ihr in einem Film umsetzen möchtet? Ihr möchtet eure Filme einer fachkundigen Jury präsentieren? Kein Problem! Bewerbt euch mit eurem Film für den Goldenen Monaco 2016. Folgt dabei einfach der To-Do-Liste: Dreht einen hochkarätigen Film und füllt den Abgabebogen aus. Dieser findet sich auf der Homepage:

[www.dergoldenemonaco.de](http://www.dergoldenemonaco.de)

Ganz egal, ob Dokumentation, Musikvideo oder Kurzfilm – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Den Film schickt ihr an: Universität Siegen, ConnectUS, Dr. Jens Jacobs, Hölderlinstr. 3, 57076 Siegen oder an:  
[film@DerGoldeneMonaco.de](mailto:film@DerGoldeneMonaco.de).

Natürlich könnt ihr euren Film auch einfach beim Pförtner am Mensafoyer im Adolf-Reichwein-Campus abgeben. Einsendeschluss ist der 15.04.2016. Und jetzt ran an die Kameras.



Ob Tango, Walzer oder Samba: die Tänzer schoben sich beim Winterball gekonnt über das Parkett.